

Nadja Thelen-Khoder

Die Grabsteine auf dem
Waldfriedhof Meschede-Fulmecke,
genannt
„Franzosenfriedhof“

Auf dem Waldfriedhof Meschede-Fulmecke liegen Zwangsarbeiter, darunter die 208 Männer, Frauen und Kinder, die in drei nächtlichen Massakern deutscher Soldaten unter SS-Kommando wenige Tage vor ihrer Befreiung erschossen und erschlagen wurden:

- ◆ 71 „Russen“ am 20. März 1945 im Langenbachtal (Warstein, damals Landkreis Arnsberg)¹,
- ◆ 57 „Russen“ am 21. März 1945 im Körtlinghausener Forst (Suttrop, damals Landkreis Lippstadt)² und
- ◆ 80 „Ostarbeiter“ und Polen am 22. März 1945 auf der Kuhwiese von Eversberg (damals Landkreis Meschede).³

Sie wurden am 29. und 31.3.1947 bzw. vom 26.6.-20.7.1964 dorthin „umgebettet“. Von ihnen ist bisher nur ein Name bekannt: Im Umbettungsprotokoll „U.-Nr. 102“ des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (VdK)“ vom 10. August 1964 steht „lt. Ausweisreste Pronka (Name), Bora (Vorname), Russin (Dienstgrad), * 1897 (Geburtstag), + ? (Geburtsort), 20.3.45 (Todestag).“⁴

Es gibt aber auch Grabsteine mit Namen auf dem Waldfriedhof, und inzwischen habe ich etwas über die Menschen in Erfahrung bringen können. Durch den wunderbaren „International Tracing Service (ITS)“ in Bad Arolsen⁵ fand ich zunächst folgende Listen:

1. „Gräberliste von Bürgern der Vereinten Nationen nach Zivilisten, U.S.S.R., Waldfriedhof Meschede“, ITS Bad Arolsen, 2.1.2.1 / 70792345;
2. „Bürger der Vereinten Nationen, die seit dem 4.9.1939 hier ortsansässig geworden und hier verstorben sind, Waldfriedhof Meschede“, ITS Bad Arolsen, 2.1.2.1 / 70792343;
3. „Nachweis über die im Amte Meschede verstorbenen russischen Staatsangehörigen“, ITS Bad Arolsen, 2.1.2.1 / 70792351 und 2.1.2.1 / 70792352;
4. „Gemeinde Meschede, Nationalität Russen, Sterbeurkunde ja, Waldfriedhof“, ITS Bad Arolsen, 2.1.2.1 / 70689395
5. „Grablagen von sowjetrussischen Staatsangehörigen; Originale beim Bundesvertriebenenministerium“ = „Az.: WAST-Gräberliste“, ITS Bad Arolsen, 2.3.2.1 („Grablagen von sowjetrussischen Staatsangehörigen; Originale beim Bundesvertriebenenministerium“, heute im Bundesarchiv in Koblenz)

Durch diese Listen bekam ich viele Geburts- und Sterbedaten, mit denen ich weiter nach den Toten suchen konnte. Und so fand ich manche Geburts- und Sterbeurkunde, Vermerke vom Oberstaatsanwalt in Arnsberg, Versichertenkarten, Listen von Krankenhäusern u.v.a.m., und auch Hinweise auf zahlreiche „Ostarbeiterlager“ wie das in der Waldstraße.

Wie man unschwer erkennen kann, habe ich meine Suche auf das Attribut „RUS“ beschränkt; alle Gefundenen waren Bürger der Sowjetunion, also „Ostarbeiter“⁶, wenn nichts Anderes

¹ Sterbebuch Warstein von 1949, Nr. 90-103 und Nr. 104-159 (für jeden der 71 Ermordeten eine Seite, bis auf einen)

² Sterbebuch „Suttrop I“ von 1948, Nr. 18-74 (für jeden der 57 Ermordeten eine Seite)

³ „Bericht über die Exhumierung von Ausländern in der Umgebung von Meschede vom 28. und 29.3.1947“, 2.2.0.1 / 82416675-82416678, ITS Digital Archive, Bad Arolsen, bei jedem der 80 eine Untersuchung

⁴ Stadtarchiv Warstein, Akte E 222

⁵ www.its-arolsen.org

⁶ Das „Kennzeichen“ für die „Ostarbeiter“, das sie fest angenäht immer tragen mußten, findet sich in Peter Bürgers, Jens Hahnwalds und Georg D. Heidingsfelders „Zwischen Jerusalem und Meschede“ (<http://www.sauerlandmundart.de/pdfs/daunlots%2076.pdf>) auf S. 74.

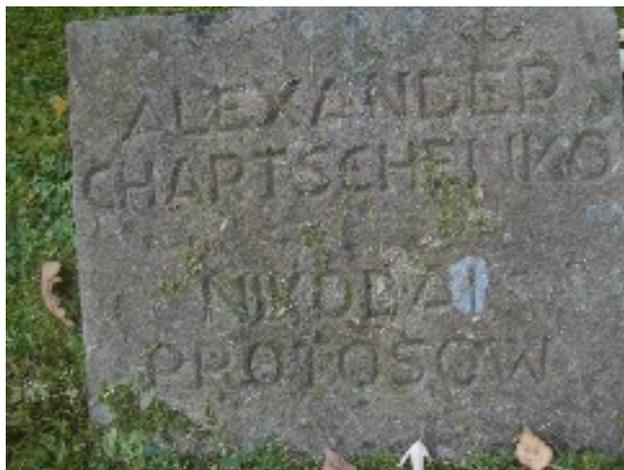
vermerkt ist. Daher erklärt sich sicher auch, daß ich manch einen Namen nicht gefunden habe; vermutlich ist es dann ein Bürger Polens (im ITS Attribut „P“) gewesen.

Die Photos stammen alle vom Herbst 2015, als ich anfang, nach den Ermordeten zu suchen, von denen mir meine Mutter wenige Monate vor ihrem Tod erzählt hatte. Mittlerweile sieht manches anders aus.

Hiermit will ich in einen **Anfang** machen für eine gemeinsame Suche nach den „**Einzelchicksalen**“ der Toten auf dem Waldfriedhof Meschede-Fulmecke; wie schön wäre es, wenn wir nach und nach immer mehr herausfinden und zusammen könnten.



HIER RUHEN RUSSISCHE BÜRGER, BESTIALISCH ERMORDET
IN FASCHISTISCHER GEFANGENSCHAFT.
EWIGER RUHM DEN GEFALLENEN
DES GROSSEN VATERLÄNDISCHEN KRIEGES 1941 – 1945



ALEXANDER CHARTSCHENKO

Geboren 25.5.1925

„Letzter Wohnsitz“: „Dörnberg“

Gestorben am 9.5.1943 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Tuberkulose, Hüftgelenksentzündung“

Sterbeurkunde-Nr.: 84/1943

„Der Ostarbeiter Alexander Chartschenko, wohnhaft in **Dörnbeck bei Ramsbeck, Ostarbeiterlager**, ist am 9. Mai 1943 um 11 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 29. Mai 1925.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 61790995, Personenstandsurkunde (Moskau) 16/144

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 62849131, Verschiedene Kreise 19/123

NICOLAI PROTOSOW [Protosov, Nikolaus, Nicolaj]

Geboren 25.5.1925 in Stalingrad

„Letzter Wohnsitz“: „Steinhelle“

Gestorben 3.6.1943 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Doppelseitige ausgedehnte offene Lungentuberkulose, allg.

Entkräftung, Kreislaufschwäche“

Sterbeurkunde-Nr.: 97/1943

„Der Ostarbeiter Nikolaj Protosow, griechisch-katholisch, wohnhaft in Steinhelle, ist am 3. Juni 1943 um 3 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 25. Mai 1925 in Stalingrad.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 54434828, Verschiedene Kreise 20/162

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 77161967, Personenstandsurkunde (Moskau) 92/100

Lfd. Nr. 117/85587 auf der „WASSt-Gräberliste“ unter Teilbestandsnummer 2.3.2.1

(„Grablagen von sowjetrussischen Staatsangehörigen; Originale beim Bundesvertriebenenministerium“, heute im Bundesarchiv in Koblenz)



ДСЧЕНАСЕЈ ДСЧАНБЕЈ

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 1.6.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Doppelseitige Lungen- und Hirntuberkulose“

Sterbeurkunde-Nr.: 286/1945

ВЛАДИМИР МЕРКУЛОВ [Merkulov]

Geboren 18.7.1924 in Wroschilowgrad

Lt. anderer Liste Woroschilowgrad

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 30.1.1945 in Meschede

Lt. anderer Liste 20.1.1945

„Ursache des Todes“: „Lungenschuß durch feindlichen Tieffliegerbeschuss“

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 62684953, Personenstandsurkunde (Moskau) 71/54

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 58140160, Verschiedene Kreise 19/179



NIKOLAY JONOV [Ionov, Nikoley, Nikolaus]

„Letzter Wohnsitz“: „Bamenohl“

Gestorben 29.6.1945

„Ursache des Todes“: „Vergiftung durch Trinken vergällten Alkohols (Brennspiritus)“
(wie Stugin, Akim)

Sterbeurkunde-Nr.: 344/1945

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 56824031, Verschiedene Kreise 19 / 147

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 55521026, Personenstandsurkunde (Moskau) 141/152

WERA MARTINENKO

Geboren 8.1.1920 in Alexandrowka

Lt. anderer Liste 7.1.1920

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 16.2.1945 in Meschede

Sterbeurkunde-Nr.: 50/1945

„Ursache des Todes“: „Veningokocken, Meningitis, Herz- und Kreislaufschwäche“

JEMILIAN BRZKALOW

Geboren 19.8.1908 in Mariupol

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 27.10.1942 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Benzinvergiftung“ (wie Iwan Kalinkin am gleichen Tag)

Sterbeurkunde-Nr.: 152/1942

„Der Schumacher Jemilian Brzkalow, sowjetrussischer Zivilarbeiter, wohnhaft in Meschede, ist am 27. Oktober 1942 um 21 Uhr 30 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 19. August 1908 in Mariupol, Kreis Stalino.

Meschede, den 24. Januar 1950“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 58883393, Verschiedene Kreise 19/122

ID 59463663



MARIA IKIEL

Leider habe ich zu diesem Namen noch nichts gefunden.

FRANZ TOPOROWSKI

Sterbeurkunde-Nr.: 408/1945

„Der polische Zivilarbeiter Franz Toporowski, wohnhaft in Hoppecke Lager, ist am 24. August 1945 um 21 Uhr 45 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren 17. Oktober 1921 in Tarnopol (**Polen**).

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

JOJA KONSTANTINOWA

Geboren 11.12.1944 in Meschede

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 11.12.1944 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Lebensschwäche, Frühgeburt“



PODAKOW

Leider habe ich zu diesem Namen noch nichts gefunden.

IWAN KALINKIN

Geboren 16.10.1906 in Makeevla

Lt. anderer Liste 16.9.1906 in Makewka

Lt. Sterbeurkunde 16.9.1906 in Makeevka, Kreis Stalino

„Letzter Wohnsitz“: „Eversberg“

Gestorben 27.10.1942 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Benzinvergiftung“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 54267741, Verschiedene Kreise 19 / 153

Sterbeurkunde-Nr.: 151/1942

„Der sowjetrussische Zivilarbeiter, Hilfsarbeiter Iwan Kalinkin, wohnhaft in Eversberg, ist am 27. Oktober 1942 um 21 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 16. September in Makkevka, Kreis Stalino.

Meschede, den 24. Januar 1950“

ID 56289185

ID 60720364



MARIA IWANOWA

Geboren 20.3.1936 in Slawkowski, Kreis Leningrad

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 6.6.1945

„Ursache des Todes“: „Verletzung durch Bordwaffenbeschuss“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1, Verschiedene Kreise 19 / 143

JOHANNES DURIENKO

Geboren 23.6.1945 in Meschede

„Letzter Wohnsitz“: „Wennemen“

Gestorben 23.6.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Angeborene Missbildung, Vorliegen der Baueingeweide infolge Bauchdeckendefektes“



WETSCHIAJA P (?)

Leider kann ich den Namen auf dem Grabstein nicht lesen und habe noch keinen auf einer Liste gefunden, die ihn erkennen ließe.

OLGA ALESHINA

Geboren 9.12.1943 in Waldtrop

Gestorben 23.2.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Krämpfe“

Sterbeurkunde: 87/1945 (2.2.2.4 / 77078042)

„Landkreis Meschede, Amtsbezirk Meschede, Stadtgemeinde Meschede, Standesamt Meschede, Sterbeurkunde Nr. 87/1945: Die Olga Aljeschina, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Meschede, Ostarbeiterlager, Waldstr.**, ist am 23. Februar 1945 um 3 Uhr 30 Minuten in Meschede verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 9. Dezember 1943 in Waldtrop.

Mutter: Ostarbeiterin Katja Aljeschina, wohnhaft in Meschede

Meschede, den 17. Mai 1946“

Hinweise auf Katharina, geboren 3.11.1921:

2.1.2.1 / 60140823

2.1.2.1 / 59463669

3.2.4.2 / 61485374

Weitere Fundortangabe: KS-Archiv

ID: 56608179



ADAM PUPKO

Geboren 21.8.1943 in Meschede

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 22.8.1943

„Ursache des Todes“: „Lebensschwäche, Fehlgeburt“

Sterbeurkunde-Nr.: 157/1943

„Der Adam Pupko, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager der Honsel-Werke, ist am 22. August 1943 um 12 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 21. August 1943 in Meschede (Standesamt Meschede Nr. 174/1943).

Vater: Landwirtschaftlicher Arbeiter Fritz Pupko, wohnhaft in Doretische, Dorf Sarm (Sowjetunion).

Mutter: Eugenie Pupko⁷, geborene Pupko, wohnhaft in Meschede.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

ID 59882558: 3.2.4.2, KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv), Ordner 51

URSULA REBALOMA

Geboren 17.11.1943 in Meschede

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 1.12.1943 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Krämpfe“

Teilbestandsnummer 3.2.4.2, KS-Archiv, Ordner 52, Karton-Nr. 171

Sterbeurkunde-Nr. 214/1943

„Die Ursula Maria Rebaloma, glaubenslos, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager Waldstraße, ist am 1. Dezember 1943 um 4 Uhr 00 Minuten in Meschede gestorben.

Die Verstorbene war geboren am 17. November 1943 in Meschede (Standesamt Meschede 256/1943).

Vater: -

Mutter: Ostarbeiterin Maria Rebaloma⁸, wohnhaft in Meschede

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.2.2.3 / 77029754 (Geburtsurkunde)

⁷ Das ist wieder ein Name, den man recherchieren könnte.

⁸ Und immer neue Namen ...



JOSEF ZAWIJEWA

Leider habe ich zu diesem Namen noch nichts gefunden.

NIKOLEY SCHAKALOW

Geboren 24.4.1918 in Krasnodar

„Letzter Wohnsitz“: „Bestwig“

Gestorben 21.6.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Bruch der Halswirbelsäule, Lähmung der Arme, Beine und Harnblase“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 64207328, Verschiedene Kreise 20/184

Lfd. Nummer 139/86078 auf der „WASSt-Gräberliste“, Teilbestandsnummer 2.3.2.1

(„Grablagen von sowjetrussischen Staatsangehörigen; Originale beim Bundesvertriebenenministerium“, heute im Bundesarchiv in Koblenz)

ANDREY SENESCHEN

Geboren 20.11.1926 in Bereschanka

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 21.5.1945

„Ursache des Todes“: „Doppelte Lungentuberkulose“



IWAN KUZMIN

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 29.4.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Bauchschuss mit Verletzung der rechten Niere, Leber, Dickdarmzerreissung“

Es gibt sehr viele Einträge unter „Kuzmin, Iwan“, manches vielleicht auch zu diesem; die Recherche ist umfangreich, da Geburtsdatum und –ort unbekannt sind.

Sterbeurkunde-Nr.: 236/1945

„Der Ostarbeiter Iwan Kuzmin , Religionsbekenntnis nicht bekannt, wohnhaft in **Meschede, Haus Dortmund**, ist am 29. April 1945 um 2 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Familienstand nicht bekannt.

Meschede, den 17. Mai 1946“

GRIGORI SORATA [Sirota]

Geboren 1925 in Kamenes-Peldlsk

Lt. anderer Liste: Kamenez-Poldolsk

„Letzter Wohnsitz“: „Düsseldorf“

Gestorben 5.5.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Militärtuberkulose, Versagen des Kreislaufs“

Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 61913689

Verzeichnet in der „WASSt-Gräberliste“ S. 169 Nr. 767 (2.3.2.1 / 77286761)



IWAN DOMALEHA

Geboren 15.10.1909 in Dnjepropetrowsk

„Letzter Wohnsitz“: „Neuss“

Gestorben 15.10.1945 in Meschede

Lt. anderer Liste: 1.6.1945

Lt. Sterbeurkunde: 16.3.1945

„Ursache des Todes“: „Schwere Beinverletzung“

Sterbeurkunde-Nr. 132/1945:

„Der Ostarbeiter Iwan Domaleha, griechisch-katholisch, wohnhaft in Neuß, ist am 16. März 1945 um 10 Uhr 30 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 5. Oktober 1909 in Dnjepropetrowsk.

Der Verstorbene war verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 55465926, Verschiedene Kreise, 19/128

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 57951038, Personenstandsurkunde (Moskau) 21/075

ANATOLI RAJTSCHENKO [Reitzchenko, Reitschenko, Rajschenko, Annastoli]

Geboren 24.5.1944 in Waltrop

Gestorben 25.5.1944 in Meschede

Lt. Sterbeurkunde: 25.11.1944

„Ursache des Todes“: „Magen- und Darmkatharr“

Mutter: Werta Rajschenko

Fundort: KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv), Ordner 52

Grave: D.C.No. 260/44

Sterbeurkunde-Nr.: 260/1944

„Der Annastoli Rajschenko, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Meschede, Ostarbeiterlager, Waldstraße**, ist am 25. November 1944 um 14 Uhr 45 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 24. Mai 1944 in Waltrop.

Mutter: **Ostarbeiterin Werta Rajschenko**⁹, wohnhaft in Meschede.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 61584004

⁹ Namen, Namen, Namen ...



VALENTINA WOROWINA [Wilroiwa]

Geboren 3.8.1944 in Wennemen
„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“
Gestorben 11.10.1944 in Meschede
„Ursache des Todes“: „Frühgeburt“

NINA WOROWINA

Geboren 9.11.1922 in Kursk
Lt. Sterbeurkunde in Kursk
„Letzter Wohnsitz“: „Wennemen“
Gestorben 24.8.1944
„Ursache des Todes“: „Doppelseitige Lungenentzündung“
Sterbeurkunde-Nr. 151/1944
„Die Ostarbeiterin Nina Worowina, griechisch-katholisch, wohnhaft in Wennemen, Ostarbeiterlager, ist am 24. August 1944 um 19 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben. Die Verstorbene war geboren am 9. November 1922 in Kursk. Die Verstorbene war verheiratet mit dem Emiljan Worowina¹⁰. Meschede, den 17. Mai 1946“
Teilbestandsnummer 2.1.1.1 / 75754310:
„Allgemeine Ortskrankenkasse
Name: Worowina
Vorname: Nina
Geburtsdatum: 9.1.22
Geburtsort: Ost (dicker übergroßer Stempel)
Arbeitgeber: Gebr. Zimmermann Arnsberg
Beschäftigungsart: Gleisbauarbeiten
Eintritt: 10.7.42
Austritt: 26.6.1944
Abmeldung: 22.6.44
Nr.: 3x75

¹⁰ Wieder ein neuer Name ...

Arzt: Dr. W¹¹

Krankheit: **schwere Kehlkopfentzündung m. Atemnot**

Krankheitsbeginn: 5.5.44

Insgesamt arbeitsunfähig

Vom: 5.5.44

Bis: 26.6.44

Tage: 53¹¹



¹¹ Ein Arzt, der auch mein Großvater gewesen sein könnte; aber Dr. Segin behandelte in Warstein und Umgebung.



Olschitzko, Iwan [Olschitzke]

Geboren 13.6.1913 in Wowschenke [Wawschanko]

„Letzter Wohnsitz“: „Bestwig“

Gestorben 29.2.1944 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Doppelseitige offene Lungenentzündung“

Sterbeurkunde-Nr.: 91/1944

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 59835869, Verschiedene Kreise 19/189

PROKOP DJUBARSKI [Ljubarski]

Geboren 5.4.1912 in Sarabizij [Sarubzij]

„Letzter Wohnsitz“: „Ramsbeck“

Gestorben am 24.6.1944 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Magenblutung“

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 56910086, Personenstandsurkunde (Moskau) 64/121

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 59084279, Verschiedene Kreise 19/171



DIMITRI LOGATIN

Geboren 3.3.1902 in Stalino

„Letzter Wohnsitz“: „Wennemen“

Gestorben 4.3.1944

„Ursache des Todes“: „Fleckfieber, Herzmuskelentzündung, Versagen des Kreislaufs“
(Todestag und –ursache identisch wie bei Iwan Kolubanko)

Sterbeurkunde-Nr.: 37/1944

„Der Ostarbeiter Dimitri Logatin, griechisch-katholisch, wohnhaft in Wennemen, Ostarbeiterlager, ist am 4. März 1944 um 23 Uhr 55 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 3. März 1912 in Stalino.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 61543579, Verschiedene Kreise 19/172

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 59774101, Personenstandsurkunde (Moskau) 64/163

MICHEL DSJADKOWSKI [Dskadlovsky]

Geboren 20.12.1901 in Rosaliewka

Gestorben 30.3.1944

„Letzter Wohnsitz“: „Wennemen“

„Ursache des Todes“: „Flecktyphus, Herzmuskelentzündung“

Sterbeurkunde-Nr.: 57/1944



PAWEL KRASTSCHKOW

Geboren 6.6.1904 in Baku

„Letzter Wohnsitz“: „Arnsberg“

Gestorben 17.7.1944 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Schädelbruch“

Sterbeurkunde-Nr.: 139/1944

„Der Ostarbeiter, Reichsbahnaushilfeheizer Pawel Karsitschkow, wohnhaft in **Arnsberg, Mannschaftsbaracke Bahnhof**, ist am 17. Juli 1944 um 14 Uhr 36 Minuten in Meschede gestorben.

Der Verstorbene war geboren am 6. Juni 1904 in Baku.

Der Verstorbene war verheiratet mit der Katharina Krasitschkow, wohnhaft in Schawkasje, Kreis Baku.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 60364327, Personenstandsurkunde (Moskau) 55/110

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 61247046, Verschiedene Kreise 3/191

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 61247046, Verschiedene Kreise 19/162

ID 70689396:

„Der Oberstaatsanwalt 9-47, Arnsberg, den 19. Dezember 1949

Betr.: Aufstellung einer Liste von Todesfaellen der Personen nichtdeutscher

Staatsangehoerigkeit, die vom 3.9.1939 bis 8.5.1945 ums Leben gekommen sind und **deren Tod aus den verschiedenen, sich bei den Polizeibehoerden befindlichen Unterlagen** zu ersehen ist. (Karteien, Unfallmeldungen, Berichte usw.)

I. Russen

Ich, Leiter der Dienststelle der Staatsanwaltschaft Arnsberg erkläre hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprueften Unterlagen folgendes zu melden ist:

14) Krasitschkow, Pawel

2 AR 142/44,

p.p.,

geb. am ?, geb. in ?, Nationalität Russe,

gest. am 17.7.1948 in Meschede,

Todesursache: **toedlicher Eisenbahnunfall,**

Verbleib des Toten: Meschede“

ANTON MAIBORODA [Meiboroda]

Geboren 25.12.1910 in Kriwekolina

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 28.8.1944

„Ursache des Todes“: „Auf der Flucht erschossen“

Sterbeurkunde-Nr.: 154/1944

„Der Ostarbeiter Anton Maiboroda, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager, Waldstraße, ist am 28. August 1944 um 14 Uhr 30 Minuten in Meschede gestorben.

Der Verstorbene war geboren am 25. Dezember 1910 in Kriwekolina, Kreis Kiew.

Der Verstorbene war verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 56994159, Personenstandsurkunde (Moskau) 66/138



IWAN MOLTSCHONOW

Geboren 24.11.1925 in Meschede
Lt. anderem Eintrag in Luhanks
„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“
Gestorben 11.12.1944 in Meschede
Lt. anderem Eintrag 1.12.1944
„Ursache des Todes“: „Doppelseitige Lungentuberkulose“
Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 61605731
Sterbeurkunde-Nr. 249/1944

KATARINA SCHKLJAR [Sklar]

Geboren 31.12.1943 in Meschede
„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“
Gestorben 12.2.1944 in Meschede
Lt. anderer Liste 13.2.1944
Lt. Sterbeurkunde 13.2.1944
„Ursache des Todes“: „Lungenentzündung“
Sterbeurkunde-Nr.: 23/1944
„Die Katharina Schkljar, katholisch, wohnhaft in **Meschede, Ostarbeiterlager der Honsel-Werke**, ist am 13. Februar 1944 um 2 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.
Die Verstorbene war geboren am 31. Dezember 1943 in Meschede (Standesamt Meschede 278/1943).
Vater: **Ostarbeiter Emeljan Schkljar**¹², wohnhaft in Meschede
Mutter: **Alexandra Schkljar, geborene Kulesch**¹³, wohnhaft in Meschede
Die Verstorbene war nicht verheiratet.
Meschede, den 17. Mai 1946“
Teilbestandsnummer 3.2.4.2, KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv), Ordner 56
ID 64212386
ID 62523373
ID 36177301

¹² Und noch ein Name, ein „Einzelschicksal“ (von 5,2 Millionen sowjetischen Zwangsarbeitern im „Reich“)

¹³ Und noch einer von 5,2 Millionen sowjetischen Zwangsarbeitern im „Reich“, von denen 3,5 Millionen starben.

Vater: Schkljar, Emeljan [Sklar, Emilian, Emlian]

ID 36176706, Geburtsurkunde für Katerina, KS-Archiv, Karton Nr. 185

ID 51302368

Anfragenummer 6619990423555365.0

Gustinowitsch, Maria Jemeljanowna¹⁴

Schkljar, Jemeljan

Geboren 1894 in Koschan-Gorodok, orthodox, russ.

Eltern: Makar und Awdotja¹⁵, geborene Wojtechowskaja

Ehepartner: Alexandra, geborene Kulesch

Teilbestandsnummer 6.3.3.2

Mutter: Alexandra

ID 53745079

Anfrage-Nr.: 66199904235553780

„Geboren 1904 in Korschan-Gorodok, orthodox

6/1943 mit der Familie im Ostarbeiterlager in Meschede aufgehalten und ZA in einer Militärgießerei geleistet

Eltern der Angefragten: Tit und Natalja¹⁶“

Name des Antragstellers: Gustinowitsch, Maria Jemeljanowna

ul. Tschebotarki 11

225660 Koschan-Gorodok

Land des Antragstellers: BY (Weißrußland)

Datum: 17.2.1999¹⁷

Beide Eltern:

Am 23.3.1988 schreibt die „Graf von Plettenberg’sche Forst und Rentalverwaltung Lenhausen (Sauerland) an das „Service International“ in Bad Arolsen, es könne „nach Durchsicht der hiesigen alten Lohnbücher ... weitere Angaben zusenden“. Darunter sind auch „Schkljav Emljan und Schkljav Alexandra, geb 1904, ab 1.5.1944 – April 1945, Ostarbeiter“.¹⁸

Das Schreiben endet mit dem Satz: „Mich würde sehr interessieren, ob von oben Genannten noch welche leben und wo sie geblieben sind nach den Wirren der damaligen Zeit.“¹⁹

LEONID BORILONE

Geboren Mai 1924 in Leningrad

„Letzter Wohnsitz“: „Düsseldorf“

Gestorben 11.3.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Kopfverletzung“

Teilbestandsnummer: 2.1.10.1, Verschiedene Kreise 19/120

Sterbeurkunde-Nr.: 113/1945

¹⁴ Menschen, die Bekannte oder Angehörige suchten

¹⁵ Eltern, die ihre Kinder vermißten

¹⁶ Eltern, die ihre Kinder vermißten

¹⁷ Wenn diese Angaben aus der Suchanfrage zutreffen, hätten wir nicht nur die Eltern von Katharina gefunden, sondern auch ihre Großeltern.

¹⁸ Schreiben der „Graf von Plettenberg’sche Forst und Rentalverwaltung Lenhausen (Sauerland)“ vom 23.3.1988, 2.1.2.1 / 7068981, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

¹⁹ Vater „Ostarbeiter“, Mutter „Ostarbeiter“, Katharina stirbt mit sechs Wochen an Lungenentzündung - die „Wirren der damaligen Zeit“.



EMILIE SKREBNIK [Emilia]

Geboren **13.1.1927** in Resnikow

„Letzter Wohnsitz“: „Bestwig“

Gestorben 10.6.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Doppelseitige Lungentuberkulose“

ID 3.2.4.2 / 60932695, KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv), Ordner 59

Sterbeurkunde-Nr.: 309/1945

„Die Ostarbeiterin Emilie Skrebnik, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Bestwig, Ostarbeiterlager**, ist am 10. Juni 1945 um 13 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 13. Januar 1927 in Remikow (Russland).

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

ID 2.2.2.8 / 63889189, Personenstandsurkunde (Moskau) 113/213

NIKOLAI SEREKOWA [Serekova, Nikolaus]

Geboren 15.4.1943 in Walze

„Letzter Wohnsitz“: „**Walze, Dörnberg**“

Gestorben 16.4.1943 in Walze

„Ursache des Todes“: „Lebensschwäche, Frühgeburt“

Sterbeurkunde-Nr.: 65/1943

„Der Nicolai Serekowa, katholisch, wohnhaft in Walze, ist am 16. April 1943 um 2 Uhr 00 Minuten in Walze verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 15. April 1943 in Walze (Standesamt Meschede Nr. 75/1943)

Vater: Soldat, Fabrikarbeiter Iwan Serekowa, wohnhaft in Millerowa (Sowjetrussland)

Mutter: Raissa Serekowa²⁰, geborene Tertischenkoda, wohnhaft in Walze

Meschede, den 24. Januar 1950“

ID 59214677

Teilbestandsnummer 3.2.4.2, KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv), Ordner 57

²⁰ Und wieder ein Name ...



EMILIA TSCHENOPI [Eilia Tscheborka]

Geboren 27.11.1944

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 16.2.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „nicht lebensfähig“

ID 57594322

ID 62212635

WETSCHIA POROGAW (?)

Leider bin ich mir bei diesem Namen nicht sicher und habe noch keinen auf einer Liste gefunden, die ihn wiedererkennen ließe.



WASYL BORTNIK [Brotnik]

Geboren am 8.4.1916 in Rußland
Gestorben am 13.5.1943 in Meschede
„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“
„Ursache des Todes“: „Bauchfell – Rebsleiden“
Sterbeurkunde-Nr.: 259/1945

BLASCHE SKIBINSKI

vermutlich **BLASCHE SKIWINSKI** [Blaschezej, Blazej]
Geboren 1.2.1889
Gestorben 31.5.1945
Sterbeurkunde-Nr.: 285/1945 (noch nicht eingesehen; Meschede oder Eslohe?)
Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 70689378
Lt. Teilbestandsnummer 0.1 / 36174699 **polnischer Staatsangehöriger**



TWITALKA STADTNIK

Geboren 15.3.1897 in Winniza

„Letzter Wohnsitz“: „Bigge“

Gestorben 15.3.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Schwere Lungentuberkulose, allgemeine Entkräftung, Versagen des Kreislaufs“

Sterbeurkunde-Nr.: 131/145

„Die Ostarbeiterin Twitalka Stadtник, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Bigge, Lager Talblick**, ist am 15. März 1945 um 17 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

ID 56289180

ID 63999775

vielleicht (erahnt)

ANNA TSCHEREWKO

Geboren 23.7.1926 in Dnjepropetrowsk

„Letzter Wohnsitz“: „Heinrichstal“

Gestorben 28.4.1945

„Ursache des Todes“: „Doppelseitige offene Lungentuberkulose“

Sterbeurkunde-Nr.: 231/1945

„Die Ostarbeiterin Anna Tscherewko, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Heinrichstal, Ostarbeiterlager**, ist am 28. April 1945 um 16 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 23. Juli 1926 in Dnjepropetrowsk.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 61338873, Personenstandsurkunde (Moskau) 127/116



IWAN KOLUBEMKO [Kolubamko]

Geboren 26.10.1895 in Kiew

„Letzter Wohnsitz“: „Wennemen“

Gestorben 4.3.1944 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Flecktyphus, Herzmuskelentzündung, Versagen des Kreislaufs“

IWAN AFANASIJEW [Afansijow]

Geboren 13.2.1926 in Taganrog

„Letzter Wohnsitz“: „Stockhausen“

Gestorben 1.4.1944 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Gasphelexamane nach kompl. Unterschenkelbruch“

Sterbeurkunde: 1/1944

ID: 58650767

LUDMILA BASENKO [Paschenko]

Geboren 24.7.1944

Sterbeurkunde-Nr.: 134/1944

„Die Ludmilla Paschenko, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Meschede, Ostarbeiterlager Wiebelhaus**, ist am 27. Juli 1944 um 5 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 12. Dezember 1943 in Waltrop.

Standesamt Waltrop Nr. 523/1943

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 3.2.4.2 / 60819674

KS-Archiv (Kinder-Such-Archiv)



SERGEY ANTIMONOW [Sergej]

Geboren 12.9.1906 in Tambwsk; Ljubasch

„Letzter Wohnsitz“: „Ramsbeck“

Gestorben am 26.7.1943

„Ursache des Todes“: „Perforiertes Magengeschwür“

Sterbeurkunde: 130/1943

„Der Schlepper Sergej Antimonow, wohnhaft in **Ramsbeck**, ist am 26. Juli 1943 um 5 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 12. September 1906 im Gebiet Tambowak, Geburtsort unbekannt.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 26. Januar 1950“

ID 70689400. „Soll auch auf den Waldfriedhof in Meschede beerdigt werden“

SERGEI ORLOW [Sergej]

Geboren 1.2.1923 in Andrewska

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 9.12.1943 in Meschede

„Ursache des Todes“: „**Freitod, durch Überfahren mit dem Zug**“

ID 70689396: „Der Oberstaatsanwalt 9-47, Arnsberg, den 19. Dezember 1949

Betr.: Aufstellung einer Liste von Todesfaellen der Personen nichtdeutscher Staatsangehoerigkeit, die vom 3.9.1939 bis 8.5.1945 ums Leben gekommen sind und deren Tod aus den verschiedenen, sich bei den Polizeibehoerden befindlichen Unterlagen zu ersehen ist. (**Karteien, Unfallmeldungen, Berichte usw.**)

I. Russen

Ich, Leiter der Dienststelle der **Staatsanwaltschaft** Arnsberg erkläre hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprueften Unterlagen folgendes zu melden ist:

6) Orlow, Sergej

2 AR 118/43

p.p.

Todesursache: Eisenbahnunglueck²¹

Selbstmord

Verbleib des Toten: Meschede”

²¹ Schreibweise des Dokuments beibehalten



HEALINA PERETGUTKO [Halina, Helina]

Geboren 7.9.1920 in Tuschalochanij

Lt. Sterbeurkunde in Tschulschanij

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 9.10.1943 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Eitrige Gehirnhautentzündung“

Sterbeurkunde-Nr.: 186/1943

„Die Ostarbeiterin Helina Peretgutko, griechisch-orthodox, wohnhaft in **Meschede, Ostarbeiterlager der Hosel-Werke**²², ist am 9. Oktober 1943 um 17 Uhr 30 Minuten in Meschede verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 7. September 1920 in Tschulschanij, Kreis Poltawa (Sowjetunion).

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 57594325

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 77150499, Personenstandsurkunde (Moskau) 85/82

SON(?)A KRAWZOWA [Kravcov, Joja, Joga]

Geboren 24.7.1926 in Schachta-Kapitalnaja

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 15.11.1943

„Ursache des Todes“: „Doppelseitige Lungenentzündung“

Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 58601397

Sterbeurkunde-Nr.: 204/1943

²² Einer der vielen Schreibfehler, die sich oft auch aus Irritationen bei der Schreibweise von sowjetischen Namen und Orten ergeben. Auch deshalb ist manche Recherche besonders zeitraubend.



LUDWIG DLUGELEKI [Dlugeliki]

Geboren 5.8.1893 in Warschau

Nationalität: **Pole**

Gestorben 3.9.1943 in Meschede

Sterbeurkunde-Nr.: **163/1943**

Teilbestandsnummer 0.1 / 19227455

Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 70689378

IWAN KORSCH

Geboren 5.5.1908

„Letzter Wohnsitz“: „Dörnberg“

Gestorben 27.6.1943 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Lungentuberkulose“

Sterbeurkunde-Nr.: 118 / 1943

„Der Maschinist Iwan Korsch, griechisch-katholisch, wohnhaft **in Dörnberg bei Ramsbeck**, ist am 27. Januar 1943 um 5 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 5. Mai 1908.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 24. Januar 1950

Bezeichnung der Grabstelle: Waldfriedhof Meschede

Meschede, den 26. Januar 1950“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 54979525



EDUARD ROSZWSK(I)

Leider habe ich zu diesem Namen noch nichts gefunden.

DIMITRI OLTSCHANOW

Leider habe ich zu diesem Namen noch nichts gefunden.

IWAN WASCHEKA

52 Jahre alt

Geboren in Kiew

„Letzter Wohnsitz“: „Bestwig“

Gestorben 23.6.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Schussverletzung, Zertrümmerung des Oberkiefers mit einer schweren Weichteilverletzung und Blutung“

Sterbeurkunde-Nr.: 338/1946

„Der Ostarbeiter Iwan Wascheka, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Bestwig, Ostarbeiterlager**, ist am 23. Juni 1945 um 18 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war 42 Jahre alt und in Kiew (Russland) geboren.

Der Verstorbene war verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 55864749, Verschiedene Kreise 21/2

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 54601088, Personenstandsurkunde (Moskau) 131/82



(Das ist schon keine sportliche Recherche-Aufgabe mehr für Menschen mit viel Phantasie und guten Kenntnissen russischer oder polnischer Namen, sondern eher etwas für angehende Archäologen oder Kriminalisten. Motto: Spurensicherung ...)



ANASTASIA WARAWINA

Geboren 14.10.1922 in Goreska

Lt. Sterbeurkunde in Gorlowka

„Letzter Wohnsitz“: „Schmallenberg“

Gestorben 9.4.1943

„Ursache des Todes“: „Rheumatische, septische Herzklappenmuskel-Beutelentzündung, Gelenkrheumatismus, Herzinfekt, Versagen des Kreislaufs“

Sterbeurkunde-Nr.: 56/1943

„Die Ostarbeiterin Anastasia Warawina, wohnhaft in Schmallenberg, ist am 9. April 1943 um 1 Uhr 30 Minuten in Meschede verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 14. Oktober 1922 in Gorlowka, Kreis Stalino.

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 24. Januar 1950“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 57158889, Verschiedene Kreise 21/2

Lfd. Nummer 206/87604 auf der „WASSt-Gräberliste“, Teilbestandsnummer 2.3.2.1

(„Grablagen von sowjetrussischen Staatsangehörigen; Originale beim Bundesvertriebenenministerium“, heute im Bundesarchiv in Koblenz)

WERA KRAWZOWA [Kravcov]

Geboren 15.7.1924 in Rostow

„Letzter Wohnsitz“: „Hoppecke“

Gestorben 19.6.1943 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Lungentuberkulose“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1, Verschiedene Kreise 19/163

Sterbeurkunde-Nr.: 152/1943



MARIA DMITRENKO [Dmytermpl]

Geboren 29.7.1923 in Beresaniwka
Gestorben 16.9.1943 in Meschede
„Letzter Wohnsitz“: „Hoppecke“
„Ursache des Todes“: „Eitrige Blinddarmentzündung“
Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 55025225

PELAEJA WILCHOWA [Vilchov, Pelaheia]

Geboren 28.6.1921 in Ustiwiza [Ustiwitza]
„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“
Gestorben 6.9.1944 in Meschede
„Ursache des Todes“: „Lungenentzündung“
Sterbeurkunde-Nr.: 159/1944
„Die Ostarbeiterin Pelaheja Wilchowa, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Meschede, Ostarbeiterlager, Waldstraße**, ist am 6. September 1944 um 2 Uhr 40 Minuten in Meschede verstorben.
Die Verstorbene war geboren am 28. Juni 1921 in Ustiwiza, Kreis Poltawa.
Die Verstorbene war verheiratet.
Meschede, den 17. Mai 1946“
Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 55338225, Verschiedene Kreise 21/5
Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 60533351, Personenstands-surkunde (Moskau) 133/29

ALEXANDRA BOGUNOWA

Geboren 15.2.1898 in Stalino
Gestorben 30.12.1944
Sterbeurkunde-Nr.: 286/1944
„Die Ostarbeiterin Alexandra Bogunowa, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Hoppecke, Lager Bremecke**, ist am 30. Dezember 1944 um 7 Uhr 30 Minuten in Meschede verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 15. Februar 1898 in Stalino.
Die Verstorbene war verwitwet.
Meschede, den 17. Mai 1946“
Teilbestandsnummer: 2.1.10.1 / 58866621, Verschiedene Kreise 19/119
Weitere Fundortangabe: Personenstandsurkunde (Moskau) 11/54



ILJA CHAJUKIN

58 Jahre alt, geboren in Jwotski

Gestorben 26.7.1945 in Meschede

„Letzter Wohnsitz“: „Winkhausen“

„Ursache des Todes“: „schwere Darmentzündung, Gelbe Lebertrophie, Verstopfung eines Herzkranzgefäßes“

Sterbeurkunde-Nr.: 372/1945

MARIA SEWASTIANOWA [Sewastiowa]

Geboren 19.6.1925 in Warschina [Werschina]

„Letzter Wohnort“: „Walze“

Gestorben 12.12.1942 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Verkalkung der Hirnarterien“

ID 70689396: „Der Oberstaatsanwalt 9-47, Arnsberg, den 19. Dezember 1949

Betr.: Aufstellung einer Liste von Todesfaellen der Personen nichtdeutscher Staatsangehoerigkeit, die vom 3.9.1939 bis 8.5.1945 ums Leben gekommen sind und deren Tod aus den verschiedenen, sich bei den Polizeibehoerden befindlichen Unterlagen zu ersehen ist. (Karteien, Unfallmeldungen, Berichte usw.)

I. Russen

Ich, Leiter der Dienststelle der Staatsanwaltschaft Arnsberg erklare hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprueften Unterlagen folgendes zu melden ist:

1. Sewastiowa, Maria

2 AR 142/42

p.p.

Nationalitaet: Russe

Todesursache: toedl. Eisenbahnunfall

Verbleib des Toten: Meschede'

Sterbeurkunde-Nr. 173/1942

„Die sowjetrussische Zivilarbeiterin, Hilfsarbeiterin Maria Sewastianowa, wohnhaft in Walze, ist am 12. Dezember 1942 um 10 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 19. Juni 1925 in Warschina in Sowjet-Russland.

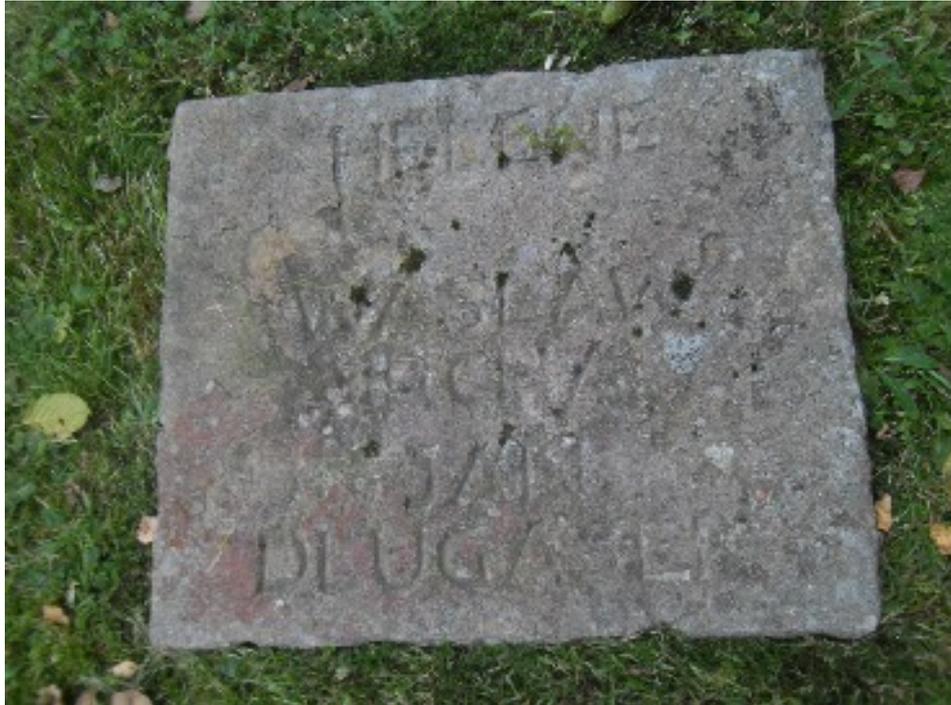
Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 24. Januar 1950“

ID 57594323

ID 62497959

Verschiedene Kreise 20/203



HELENE (?) – oder vielleicht **HELEWE?**

Großer Gott! Bei „Helene“: Wie soll man da etwas finden bzw. sicher zuordnen? Aber: „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist“, sagt ein altes arabisches Sprichwort.

WASLAW (?)

Und wieder sind unsere Sportler, Kriminalisten und Archäologen gefragt.

JAN DLUGASEK

Sterbeurkunde-Nr.: 107/1944

„Der polnische Zivilarbeiter, Hilfsarbeiter Jan Dlugasek, katholisch, wohnhaft in Meschede, Honselheim, ist am 9. Juni 1944 um 18 Uhr 45 in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren 13. Januar 1915 in Grudz, Kreis Garwolin.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Die „Liste der ausländischen Patienten in der Zeit vom 1.9.39 bis 8.4.45“ des St. Walburga-Krankenhauses in Meschede (2.1.2.1 / 70689859; 1. Seite) vermerkt unter Nr. 617 (2.1.2.1 / 70689880; 22. Seite) Jan Dlugasek, geboren am 13.1.1915 in Grusz, „von 9.6.44 bis 9.6.44“, „Krankheit: Bauchquetschung“, „gestorben: 9.6.44“.



AKIN STUGIN

„Letzter Wohnsitz“: „Damenohl“

Gestorben 29.6.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Vergiftung durch Trinken vergällten Alkohols (Brennspriritus)“
(wie Jonow [Ionov], Nikoley [Nikolaus])

KOSMA DEMBIZKI

Geboren 24.4.1925 in Wergnake

Gestorben 22.7.1945 in Meschede

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

„Ursache des Todes“: „Hitzschlag, Lungenentzündung, Herzschwäche“

Sterbeurkunde-Nr.: 359/1945

„Der Ostarbeiter Kosma Dembitzki, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Meschede, Ostarbeiterlager Haus Dortmund**, ist am 22. Juli 1945 um 16 Uhr 30 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 24. April 1925 in Wergnake.

Der Verstorbene war nicht verheiratet.

Meschede, den 17. Mai 1946“

Teilbestandsnummer 2.1.2.1 / 57594324

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 61790995, Personenstandsurskunde (Moskau) 19/99



WASILI LOBODA

Geboren 25.9.1898 in Olgonka

„Letzter Wohnsitz“: „Brilon“

Gestorben 23.5.1944

„Ursache des Todes“: „?“

Sterbeurkunde-Nr.: 94/1944

„Der Ostarbeiter Wasili Loboda, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Brilon, Lager Möbelfabrik**, ist am 23. Mai 1944 um 17 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 25. September 1898 in Olgonka, Kreis Stalino.

Der Verstorbene war **verheiratet mit der Jewdokija Loboda**²³, wohnhaft in Brilon.“

Teilbestandsnummer 2.1.10.1, Verschiedene Kreise 19/171

Teilbestandsnummer 2.2.2.8, Personenstandsurkunde (Moskau) 64/139

Die „Liste der ausländischen Patienten in der Zeit vom 1.9.39 bis 8.4.45“ des St. Walburga-Krankenhauses in Meschede (2.1.2.1 / 70689859; 1. Seite) vermerkt unter Nr. 603 (2.1.2.1 / 70689880, 22. Seite) Wasili Loboda, geboren am 25.9.1898 in „?“, „von 20.5.44 bis 23.5.44“, „Krankheit: Lungentbc.“, „gestorben 23.5.44“.

UNBEKANNT

²³ Und wieder ein Name, der zum Waldfriedhof gehört.

Auf dem Waldfriedhof liegen laut den oben genannten Listen noch:

Moltschanow, Dimitri

Geboren 15.10.1901 in Stalingrad

„Letzter Wohnsitz“: „Meschede“

Gestorben 28.5.1945 in Meschede

„Ursache des Todes“: „Doppelseitige offene Lungentuberkulose“

Teilbestandsnummer 2.2.2.8 / 59137531, Personenstandsurkunde (Moskau) 73/177

Teilbestandsnummer 2.1.10.1 / 64155112

Gentscharnke, Anatoli

Geboren 9.2.1945 in Wennemen

Gestorben 17.2.1945 in Wennemen

Sterbeurkunde-Nr.: 9/1945

Ob sie keinen Grabstein bekommen haben oder ob ich vielleicht einen übersehen bzw. kein Photo gemacht habe? Ich weiß es nicht; vielleicht kann ja jemand einmal nachsehen.